

[16590] In kurzem kommt zur Versendung:

Transportkosten auf Eisenbahnen und Kanälen

von
Sympher,
kgl. Regierungs-Baumeister.
8°. Brosch. 3 M.

Wir bitten zu verlangen!

Diese Schrift erörtert eine der wichtigsten Zeitfragen unter Zugrundelegung statistischer Nachweisungen und eingehender Berechnungen.

Berlin, 24. März 1885.

Ernst & Korn.

Martinus Nijhoff im Haag.

[16591]

Innerhalb einiger Tage erscheint:

Le Brésil et Java.

Rapport sur la culture du café en Amérique, Asie et Afrique, présenté à S. E. le Ministre des Colonies

par C. F. van Delden Laërne.

587 Seiten, mit 3 Ansichten, 2 kleinen und 2 großen Karten in Chromolithographie und Diagramme.

Preis 18 M. ord. mit 25 % Rabatt.

Dieses höchst interessante Werk, welches bei Erscheinen der holländischen Ausgabe das größte Aufsehen erregt hat, sowohl in finanziellen wie in Handelskreisen, wird nur in mäßiger Anzahl und auf kurze Zeit à cond. versandt.

[16592] Mit dem 1. April (Nr. 14) beginnt ein neues Quartal von der

Wochenschrift

für

Klassische Philologie.

Unter Mitwirkung von

Georg Andresen und Hermann Heller

herausgegeben von

Wilhelm Hirschfelder.

(Bisher Verlag von G. Freytag in Leipzig.)

Vierteljährlich 6 M.

Diese hochgeachtete Wochenschrift erscheint in Nummern von 32 Spalten groß 4°, seit dem 1. Januar 1885 in dem unterzeichneten Verlage. Sie ist in vorzüglichem Maße geeignet,

auf allen Gebieten der klassischen Altertumskunde zu orientieren und mit den Fortschritten der Wissenschaft möglichst schnell und vollständig bekannt zu machen.

Über die Hilfsmittel für den Unterricht in den bezeichneten Fächern, besonders wenn sie wissenschaftlich wertvoll sind, werden gleichfalls sachgemässe Referate erstattet.

Die Redaktion ist den bewährten Händen verblieben, während der Kreis unserer Mitarbeiter eine erfreuliche und dankenswerte Erweiterung erfahren hat, und die be-

reits erschienenen Nummern dürften davon Zeugnis ablegen, daß auch die Verlagshandlung ihrerseits bestrebt gewesen ist, das Unternehmen in jeder Weise zu fördern.

Die „Wochenschrift“ Ihrer geneigten Beachtung empfehlend, halte ich Probenummern (gratis) in jeder Anzahl zu Ihrer Verfügung.

Berlin W. R. Gaertner's Verlag,
H. Heyfelder.

Neuigkeiten!

[16593]

Demnächst erscheint:

Heft 11. der Schriften des deutschen Vereins für internationale Doppelwährung:

Die Währungsdebatte im Reichstag vom 6. März 1885.

Stenographischer Bericht
der Reden der Abgeordneten
von Kardorff, Dr. Bamberger,
Dr. Frege, Oechelhäuser, von
Schalscha, Dr. Windthorst.

Mit einem Anhang:

Besprechung der Rede Bamberger's,

von

Dr. Otto Arendt.

Preis 1 M. ord., 75 S. netto u. 7/6 bar.

Wir bitten zur Fortsetzung und als Neuigkeit zu verlangen!

Die in unserem Verlage bereits erschienenen Schriften über die Währungsfrage:
Haupt, Ottomar, Währungspolitik und Münzstatistik. (1884.) Preis 4 M. ord., 3 M. netto.

Die Schriften des deutschen Vereins für internationale Doppelwährung.
Heft 1—10.

stehen auf Verlangen ebenfalls im Kommission zu Diensten.

Ferner erscheint:

Gemeinfassliche Darstellung der

Währungsfrage,

von

G. A. Schlechtendahl.

— III. umgearbeitete Auflage —
mit einem Anhang:

Der gegenwärtige Stand der Währungsfrage u. ihre Bedeutung für die Landwirtschaft.

Preis 40 S. ord., 30 S. netto und 7/6 bar.

Der Zusammenhang der Währungsfrage mit der Agrarfrage hat wesentlich dazu beigetragen, das allgemeine Interesse für die Währungslitteratur zu seiner heutigen Höhe zu steigern.

Berlin, Ende März 1885.

Walther & Apolant.

[16594]

Leipzig, 26. März 1885.

I. Jahrgang. Nr. 14.

Die Gesellschaft.

Realistische Wochenschrift

für

Litteratur, Kunst und öffentliches
Leben.

Herausgegeben

von

M. G. Conrad
in München.

Preis vierteljährlich 2 M. 50 S. Die einzelne Nummer 30 S.

Die in der nächsten Woche zur Versendung gelangende

Nr. 14 wird enthalten:

Das Welt-Ende. Dramatische Humoreske von Richard v. Hartwig. — Mein Jüngling. (Fortf.) Von Sara Huxler. — Gedanken über die schöne Kunst. I. Von G. Cristaller. — Berliner Briefe. I. Von Karl Bleibtreu. — Lyrisches. Von Hermann Dingg. — Der Jude von Casarea. Von M. Schleich. — Römische Xenien. Dritte Folge. Von Xanthippus. — Shakespeare in München. Von W. Kirchbach. — Offene Briefe aus der Loge. II. Von H. Koller. — Es rumort in der Schriftstellerwelt! Von M. G. Conrad. — Die Lyrik in der Schweiz. (Fortf.) Von Johannes Sadert. — Münchener Mappe. (Das Gärtnertheater. Zur Bismarckfeier.) Von Friedrich Hammer. — Biographische Notizen.

Dieser Nummer wird als Zugabe für die Abonnenten ein

illustriertes Extrablatt

beigegeben werden, welches eine schöne Erinnerung an die

Zubelfeier des Reichskanzlers

bilden wird. Dasselbe wird

„Das Lied vom deutschen Reichskanzler“

von Wolfgang Kirchbach

bringen, welches von zündender Wirkung sein wird. Nichtabonnenten können diese Festgabe zum Preis von 10 S. beziehen. Ich ersuche besonders die Kolportagehandlungen, den Vertrieb energisch in die Hand zu nehmen.

Meine Bedingungen sind die günstigsten. Ich liefere gegen bar:

10 Expre.	1 M. = 50 S.
25 „	2 M. 50 S. = 1 M.
50 „	5 M. = 1 M. 75 S.
100 „	10 M. = 3 M.
	rc. rc.

Weniger als 10 Expre. bedauere ich nicht abgeben zu können. Ich bitte mir den Bedarf unverzüglich mit wendender Post aufgeben zu wollen. Käufer sind besonders: Studenten, Gymnasialisten, Krieger und Turner.

Hochachtend

Otto Heinrichs.